



## Spuk unterm Riesenrad

Auf dem Jahrmarkt sind die Geister los. Die Neuverfilmung von SPUK UNTERM RIESENRAD ist wie die Kult-Vorlage auch ein schaurig schöner Gruselspaß für die ganze Familie mit einer gehörigen Portion Ostalgie.

Oh Schreck! Großvater Jackel, passionierter Jahrmarktbesitzer, aber ein eher wenig engagierter Familienmensch, hat der Blitz getroffen. Die ange-dachte Familienzusammenführung ist damit im wahrsten Sinne des Wortes auf Eis gelegt. Hätte der alte Rummel nicht einen ganz eigenen Charme und, nun ja, ziemlich echte Gespenster, die sich zappzarapp mit den Enkelkindern Tammi, Umbo und Keks anfreunden und sich anschicken die Jahrmarkttradition der Familie zu retten.

Gruseln ist Kult. Das zeigen Erfolgsformate wie STRANGER THINGS oder die GHOSTBUSTERS. Auch in der DDR gab es ab den 1980er Jahren eine Kult-Gruselfilmreihe der DEFA, die mit SPUK UNTERM RIESENRAD ihren Anfang genommen hat. Die Neuverfilmung in der Regie von Thomas Stuber ist im besten Sinne eine Riesenradfahrt zurück an die Höhepunkte dieser schaurig schönen Familienfilm-erlebnisse. Hier bietet sich den jüngsten Zuschauern eine moderne Adaption der Gespenster aus der Geisterbahn und älteren Kinogängern ein Nostalgief Feuerwerk par excellence. Vor allem die Jugendarsteller, darunter Elisabeth Bellé als Tammi, Lale Andrä als Keks und Noël Kipp als Umbo überzeugen in ihren Rollen und zeigen in ihrem Zusammenspiel eine Chemie, die Freude bereitet, den Geistern nachzujagen. Sehr nahe an seine kultige Vorlage kommt außerdem David Bennent als Rumpelstilzchen mit dem magischen Leuchtefinger, der jeden erdenklichen Schabernack treiben kann. Aber auch, wenn es sich mit dem Abspann des Films gewissermaßen erstmal ausgespukt hat, bleibt zu hoffen, dass sich SPUK UNTERM RIESENRAD bald weitere Filme der Reihe anschließen, ob nun mit etwas Spuk im Hochhaus oder gar von Draußen.



Deutschland 2022

Regie: Thomas Stuber

Drehbuch: Die Köbris

Darsteller:innen: Elisabeth Bellé; Noël Kipp; Lale Andrä; Anna Schudt; Moritz Führmann; David Bennent; Sophie Lutz; Katja Preuß; Peter Kurth; Lina Wendel; Peter Schneider; Daniel Krauss; Uke Bosse; u.a.



Länge: 95 Minuten

FSK: 6



@fbw\_filmbewertung